

und eine kurze Charakteristik derselben, wie auch eine dergleichen bezüglich der die Pharmacie betreffenden neueren behördlichen Erlasse und Verordnungen. Darauf folgen wie seither die Verzeichnisse der Studirenden, Apotheker etc. der österreichisch-ungarischen Monarchie und der angrenzenden Länder. Das Tagebuch bildet die zweite Abtheilung. Der Almanach hat für die Kollegen der betreffenden Staaten den gleichen Werth und die gleiche Bedeutung, wie für uns die bekannten deutschen pharmazeutischen Kalender, den im Grenzverkehr stehenden wird er sicher in so manchen Fällen als Rathgeber willkommen sein.

Bt.

**Abriss der chemischen Technologie** mit besonderer Rücksicht auf Statistikk und Preisverhältnisse. Von Dr. Ch. Heinzerling, Dozent am Polytechnikum in Zürich. Cassel und Berlin 1886. Verlag von Theodor Fischer.

Das vorliegende, 32 S. fassende Probeheft behandelt die Textilindustrie in nachstehender Reihenfolge bezüglich des Materials: Pflanzenstoffe. 1) Haar-förmige — Baumwolle —, 2) Bastfaser, a. des Flachses, b. des Hanfes, c. Nesselfaser, Jute und anschliessend kurz die Stengel- und Holzfaser — Manilla- (Musa-Arten) und Neuseeländer Hanf (Phormium tenax), Agave-, Cocos- und Palmfaser. Die thierischen Faserstoffe werden klassifizirt in 1) Wolle und Haare verschiedener Thiere, 2) Seide, das Gespinnst verschiedener Bombyx-Arten; als mineralische Faserstoffe sind Asbest- und Glaswolle bezeichnet.

Nach Anführung der verschiedenen Gossypiumarten — Stammpflanze der Baumwolle — wird zunächst dieser Faserstoff selbst, sein Verhalten unter dem Mikroskop und gegen chemische Reagentien, seine Bezeichnung nach den verschiedenen Erzeugungsländern besprochen und die dabei auftretenden Abweichungen hervorgehoben. Darauf folgt eine Beschreibung ihrer Vorbereitung für die Spinnmaschine und eine Charakterisirung der von dieser gelieferten Garne und der daraus vorarbeiteten Gewebe. S. 5 folgen statistische Angaben über die Baumwolle und zwar über die Production und Entwicklung derselben — Ernte, Export, Preis etc. — Tabellen über den enormen Aufschwung dieser Industrie, den steigenden Consum der Rohbaumwolle, der daraus fabricirten und exportirten Garne und Zeuge und den Werth, den dieselben repräsentiren. Auf S. 11 ist eine übersichtliche Zusammenstellung bezüglich der Ein- und Ausfuhr für die wichtigsten europäischen Staaten, eine dergl. die Verarbeitung der Baumwolle betreffend unter Angabe der Zahl der Spindeln, wie der beschäftigten Arbeiter, wie denn überhaupt die Statistik ganz besonders berücksichtigt. — Unter 2 schliesst sich hier an die Besprechung der Bastfaser des Flachses, des Hanfes und der Jute. Nach Angabe der Stammpflanzen werden zunächst die verschiedenen Manipulationen — Röstprocess, Brechen, Schwingen etc. — behufs Isolirung derselben von den anderen Gewebeelementen, beschrieben und die aus der Faser hergestellten verschiedenartigen Gewebe besprochen. Hieran schliesst sich eine Reihe diese Industrie betreffender Notizen in gleicher Ausdehnung wie bei der Baumwolle. Als Anhang werden dann noch als von geringerer Bedeutung verschiedene Stengel- und Holzfasern — Manilla- und Neuseeländer Hanf, Cocos-, Agave- und Palmfaser — erwähnt. Der Schluss der Probeflieferung behandelt die thierische Wolle und deren Verarbeitung.

Aus Vorstehendem dürfte zur Genüge hervorgehen, mit welcher Gründlichkeit der vorliegende Gegenstand behandelt. Laut dem auf dem Umschlage gegebenen Inhaltsverzeichnis sollen in den etwa 50 Bogen umfassenden 9 Lieferungen (à Lieferung 2 M.) die wichtigsten Verbrauchsgegenstände und Industrien — Leinen-, Papier-, Spiritus-, Zuckerfabrikation, Kaffee, Thee, Fleisch, Milch, Wein und Bier, Beleuchtungs-, Explosiv- und Farbstoffe, Glas-, Thon- und Metallwaaren — in das Bereich der Besprechung gezogen werden.

Bertram.